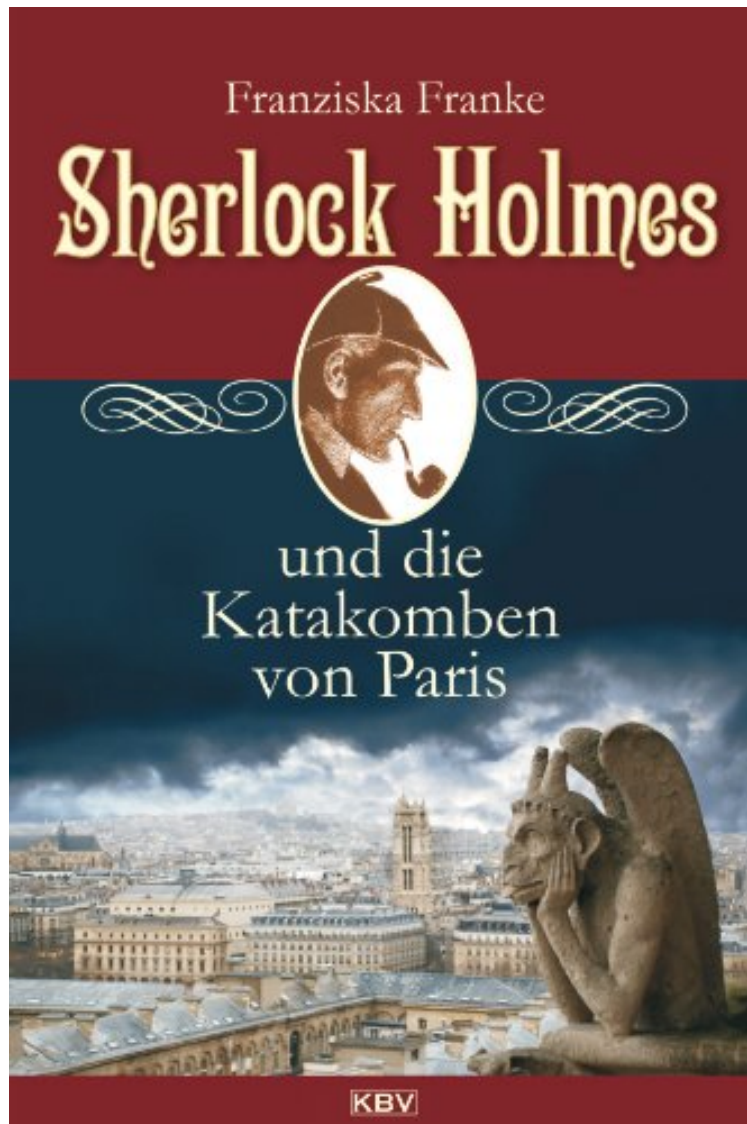


(Pdf free) Sherlock Holmes und die Katakomben von Paris

Sherlock Holmes und die Katakomben von Paris

Von Franziska Franke

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Produktinformation -Verkaufsrank: #281602 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-04Erscheinungsdatum:
2013-01-04File Name: B00AWBJ7ZG | File size: 26.Mb

Von Franziska Franke : Sherlock Holmes und die Katakomben von Paris before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sherlock Holmes und die Katakomben von Paris:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Holmes, wie er leibt und lebt!Von Detlef KnutZwar bereits im letzten Jahr erschienen, aber deshalb nicht weniger spannend. Whrend die Kriminalautorin Franziska Franke an ihrem nchsten Sherlock-Holmes-Roman strickt, der zum 125-jhrigen Jubilum von Sherlock Holmes noch in diesem Jahr erscheinen soll, lese ich mir derweil den dritten Band. Dieses Mal

wird nicht in Florenz ermittelt, sondern es geht nach Frankreich. Zunächst nach Montpellier, anschließend ins mondne Paris. Leser der Sherlock-Holmes-Bücher wissen bereits, dass sich der große Meisterdetektiv auf der Flucht vor seinem erbitterten Gegner Professor Moriarty befindet, bzw. sich vor diesem versteckt hält. Aus diesem Grund hält sich Holmes außerhalb Englands auf und gibt sich als Norweger namens Sigerson. Seit Ingerem verbindet ihn eine Freundschaft mit dem englischen Buchhändler David Tristram, der ihm bei seinen Ermittlungen gerne zur Seite steht und ein ebensolches Bild wie Dr. Watson abgibt. Tristram ist es übrigens auch, der den eigenartigen Fall, der mit Holmes und dessen Gromutter zu tun hat, in dem vorliegenden Roman erzählt. Tristram besucht seinen Freund Holmes, der sich im südfranzösischen Montpellier aufhält und sich um seine Bienen kümmert und sich chemischen Experimenten widmet. Holmes wurde das Tagebuch seiner aus Frankreich stammenden Gromutter zum Kauf angeboten. Der Anbieter ist ein Antiquar aus Nîmes. Holmes und Tristram begeben sich dort hin, denn selbstverständlich muss Holmes dieses Tagebuch haben. Doch der Verkäufer des Tagebuchs, der den Antiquar lediglich zur Vermittlung eingeschaltet hatte, erscheint nicht zum vereinbarten Zeitpunkt. Einen Tag später erfahren die beiden, dass der Verkäufer, ein Anwalt, in Paris tot aufgefunden wurde. Aller Wahrscheinlichkeit nach Mord, die Pariser Kriminalpolizei vermutet einen Serienverbrecher, der seit geraumer Zeit in Paris sein Unwesen treibt. Doch die Spur zum Tagebuch scheint abhandengekommen zu sein. Aber sie bringen in Erfahrung, dass darin der Ort eines Versteckes zu einem Schatz enthalten sein kann, den Marie Antoinette vor ihrem Gang zur Guillotine bewerkstelligte. Sprachgewandt im Stile der klassischen Sherlock-Holmes-Bücher erzählt Franziska Franke zuerst spannend von den Ermittlungen in Paris, die bis in die Katakomben unterhalb der Riesenmetropole führen. Für den klassischen Holmes-Liebhaber ist das Buch einfach ein Muss. Neben dem kriminalistischen Sprachsinn beim Rätseln und Spekulieren erfährt der Leser Altbekanntes und auch Neues aus dem Leben des Meisterdetektivs, was von akribischer Recherchearbeit und tiefes Wissen um Sherlock Holmes seitens der Autorin zeugt. Empfehlenswert in jedem Fall, besonders aber für Liebhaber dieses speziellen Subgenres.

5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Idee, trocken umgesetzt

Von Florian Hilleberg

Nach dem dramatischen Kampf mit Professor Moriarty an den Reichenbachfällen in der Schweiz, führt Sherlock Holmes sein selbstgewähltes Exil nach Frankreich, genauer gesagt nach Montpellier. Dort widmet er sich in erster Linie seinen chemischen Experimenten und der Imkerei. Der Buchhändler David Tristram macht auf dem Weg zur Weltausstellung in Antwerpen Halt in Montpellier, um dem Detektiv einen Besuch abzustatten. Immerhin hat er mit Holmes, der sich allgemein als Norweger namens Sigerson ausgibt, bereits zwei spektakuläre Fälle erlebt. Um der Langeweile zu entfliehen und eventuell ein neues Abenteuer an der Seite von Sherlock Holmes zu bestehen, schaltet er in der Tageszeitung von Montpellier eine Annonce, in der er seine Dienste als Detektiv anbietet. Doch Holmes hat momentan andere Sorgen, denn durch Zufall ist er auf ein altes Tagebuch gestoßen, das seiner Gromutter väterlicherseits gehört haben soll. Dieses Manuskript wurde einem Antiquitätenhändler zum Verkauf angeboten. Als Holmes und David Tristram in Nîmes das Tagebuch in Empfang nehmen wollen, müssen sie jedoch eine herbe Enttäuschung erleben, denn der Anwalt, der das Manuskript verkaufen wollte, erscheint nicht. Daraufhin reisen Sherlock Holmes und David Tristram nach Paris, um selbst den Anwalt aufzusuchen. Der ist allerdings einem Mord zum Opfer gefallen, während das Tagebuch verschwunden ist. Kommissar Legrand von der Pariser Polizei erweist sich als wenig kooperativ, so dass sich Holmes gegen dessen Willen um den Fall kümmert und mit seinen Ermittlungen beginnt, die ihn und David Tristram bis in die Katakomben von Paris führen ...

Franziska Franke's dritter Holmes-Roman führt den beratenden Detektiv nach Frankreich. Dass er dort die Gelegenheit beim Schopf ergreift und ein wenig Ahnenforschung betreibt ist eine weitere, interessante Facette im Leben des Detektivs, deren Grundstein bereits von Sir Arthur Conan Doyle gelegt wurde. Franke nimmt sich des Themas bereitwillig an und hat zu diesem Zweck hervorragend recherchiert. Auch Lebensart und -umstände der damaligen Zeit werden von der Verfasserin anschaulich und nachvollziehbar geschildert, ebenso wie die örtlichen Verhältnisse. Natürlich kommt auch dieses Abenteuer nicht ohne den unvermeidlichen Buchhändler aus Florenz aus, der auch in diesem Fall den Part des Chronisten einnimmt. An Dr. Watson indes verschwendet Sherlock Holmes leider keinen einzigen Gedanken und auch sein Bruder Mycroft wird mit keiner Silbe erwähnt, und dass, obwohl der ihm ja während des Exils ein gewisses Maß an Unabhängigkeit ermöglicht. Tatsächlich reagiert der Detektiv sehr kühl und beherrscht, so wie man es von ihm gewohnt ist. Franziska Franke charakterisiert Holmes streng nach dem Vorbild von Sir Arthur Conan Doyle, ja bisweilen sogar noch etwas steifer und britischer. David Tristram muss hingegen wieder einmal den Part des Begleiters und Stichwortgebers einnehmen, der bei jedem von Holmes' Gedankengängen in Ehrfurcht erstarrt, ansonsten aber nur am Jammern ist. Dabei legt Tristram bisweilen ein geradezu kindisches Verhalten an den Tag. Einerseits lechzt er nach Abenteuern und einem weiteren Kriminalfall, und andererseits passt es ihm nicht, wenn er mal gezwungen ist eine Mahlzeit auszulassen. Immerhin befindet sich fast an jedem Ort, an dem sich Holmes und Tristram aufhalten, auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein Café oder Restaurant. So stimmungsvoll das Setting auch beschrieben wurde, so langatmig und trocken gestalten sich leider auch die Ermittlungen. Tatsächlich hat Holmes in den 30- bis 40seitigen Erzählungen von Sir Arthur Conan Doyle weitaus spektakulärere Fälle gelöst. Und es ist, denke ich, nicht zuviel gesagt, wenn ich verrate, dass Moriarty auch dieses Mal nicht erneut in Erscheinung tritt. Schade eigentlich, denn gerade dieses Thema hat noch viele spannende Begegnungen zwischen den beiden Kontrahenten versprochen. So bleibt auch dieser Fall von Holmes als eher unbedeutende Episode im Gedächtnis haften.

2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bestes

Lesefutter fr Holmesfans Von Schulte Wie bereits seine beiden Vorgngerbnde "Sherlock Holmes und die Bste der Primavera" und "Sherlock Holmes und der Club des Hillenfeuers" spielt der Roman in der Zeit nach Holmes' vermeintliche Tod bei den Schweizer Reichenbachfflen. Da sich der Meisterdetektiv auerhalb Englands aufhalten muss, bedeutet das, auch ohne seinen treuen Freund Doktor Watson auskommen zu mssen, aber wenigstens nicht ohne einen Biographen: Denn der englische Buchhndler David Tristram, der nach Florenz ausgewandert war, wo sich die beiden auch erstmal getroffen haben, assistiert Holmes gelegentlich. Wie schon der biedere Arzt Doktor Watson so kann auch sein neuer Mitarbeiter Holmes' Hhenflgen meist nicht folgen, ja es scheint sogar als wrde der Detektiv mehr und mehr Selbstgesprche fhren. Das bremst aber keinesfalls David Tristrams Enthusiasmus. Das traf auch auf mich zu: Das Buch hat mich von Anfang an gefesselt, sodass ich es an nur einem Wochenende zu Ende gelesen habe: Es ist die Liebe zum Detail die den Kriminalroman so wunderbar lebensecht und zugleich so auergewhnlich macht. Franke nimmt ihre Leser auf eine packende Zeitreise in die Vergangenheit mit und lsst sie in eine Stadt eintauchen, die es so heute nicht mehr gibt. An der Seite von Tristram und Holmes wandelt man durch die Straen des Paris der Belle Epoque, besucht vornehme Boulevards und verruchte Kneipen, Bibliotheken, Archive und sportlichen Groveranstaltungen. Besonders zu erwhnen sei der aufregende Abstieg in die nchtlichen Katakomben von Paris. Dabei erfhrt man einerseits sehr vieles ber die Geschichte dieser Stadt und Ist andererseits mit den beiden Ermittlern einen spannenden Fall, bei dem es nicht nur um die Aufklrung eines Mordes geht, sondern auch um die Suche nach Holmes' franzsischen Vorfahren. Das Buch ist der bisher beste Sherlock Holmes-Roman der Autorin und bietet ein Lesevergnen der besonderen Art, bei dem nicht nur Holmesianer auf ihre Kosten kommen.

Kurzbeschreibung Der englische Buchhndler David Tristram besucht seinen Freund Sherlock Holmes im sdfranzsischen Montpellier, wo dieser abseits der Grostadtthekik seinen chemischen Experimenten nachgeht. Gemeinsam statten sie einem Antiquariat in Nmes einen Besuch ab. Dort ist Holmes nmlich keine geringere Lektre als das Tagebuch seiner Gromutter angeboten worden. Doch der Besitzer des Manuskripts, ein Anwalt, erscheint nicht zum vereinbarten Zeitpunkt, und am folgenden Tag mssen sie der Zeitung entnehmen, dass der Anwalt in Paris ermordet aufgefunden worden ist. Holmes und Tristram reisen daraufhin in die Hauptstadt, finden aber keine Spur des Tagebuchs im Nachlass des Mordopfers. Im Rahmen seiner Recherche findet Holmes heraus, dass die Aufzeichnungen seiner Verwandten Hinweise auf einen geheimnisvollen Schatz enthalten, den Marie Antoinette dereinst vor ihrer Inhaftierung und ihrer Hinrichtung auf der Guillotine verstecken konnte. Aber nicht nur Sherlock Holmes ist brennend an dem alten Manuskript interessiert, und das macht seine Suche so gefhrlich ...

...Kurzbeschreibung Der englische Buchhndler David Tristram besucht seinen Freund Sherlock Holmes im sdfranzsischen Montpellier, wo dieser abseits der Grostadtthekik seinen chemischen Experimenten nachgeht. Gemeinsam statten sie einem Antiquariat in Nmes einen Besuch ab. Dort ist Holmes nmlich keine geringere Lektre als das Tagebuch seiner Gromutter angeboten worden. Doch der Besitzer des Manuskripts, ein Anwalt, erscheint nicht zum vereinbarten Zeitpunkt, und am folgenden Tag mssen sie der Zeitung entnehmen, dass der Anwalt in Paris ermordet aufgefunden worden ist. Holmes und Tristram reisen daraufhin in die Hauptstadt, finden aber keine Spur des Tagebuchs im Nachlass des Mordopfers. Im Rahmen seiner Recherche findet Holmes heraus, dass die Aufzeichnungen seiner Verwandten Hinweise auf einen geheimnisvollen Schatz enthalten, den Marie Antoinette dereinst vor ihrer Inhaftierung und ihrer Hinrichtung auf der Guillotine verstecken konnte. Aber nicht nur Sherlock Holmes ist brennend an dem alten Manuskript interessiert, und das macht seine Suche so gefhrlich ...